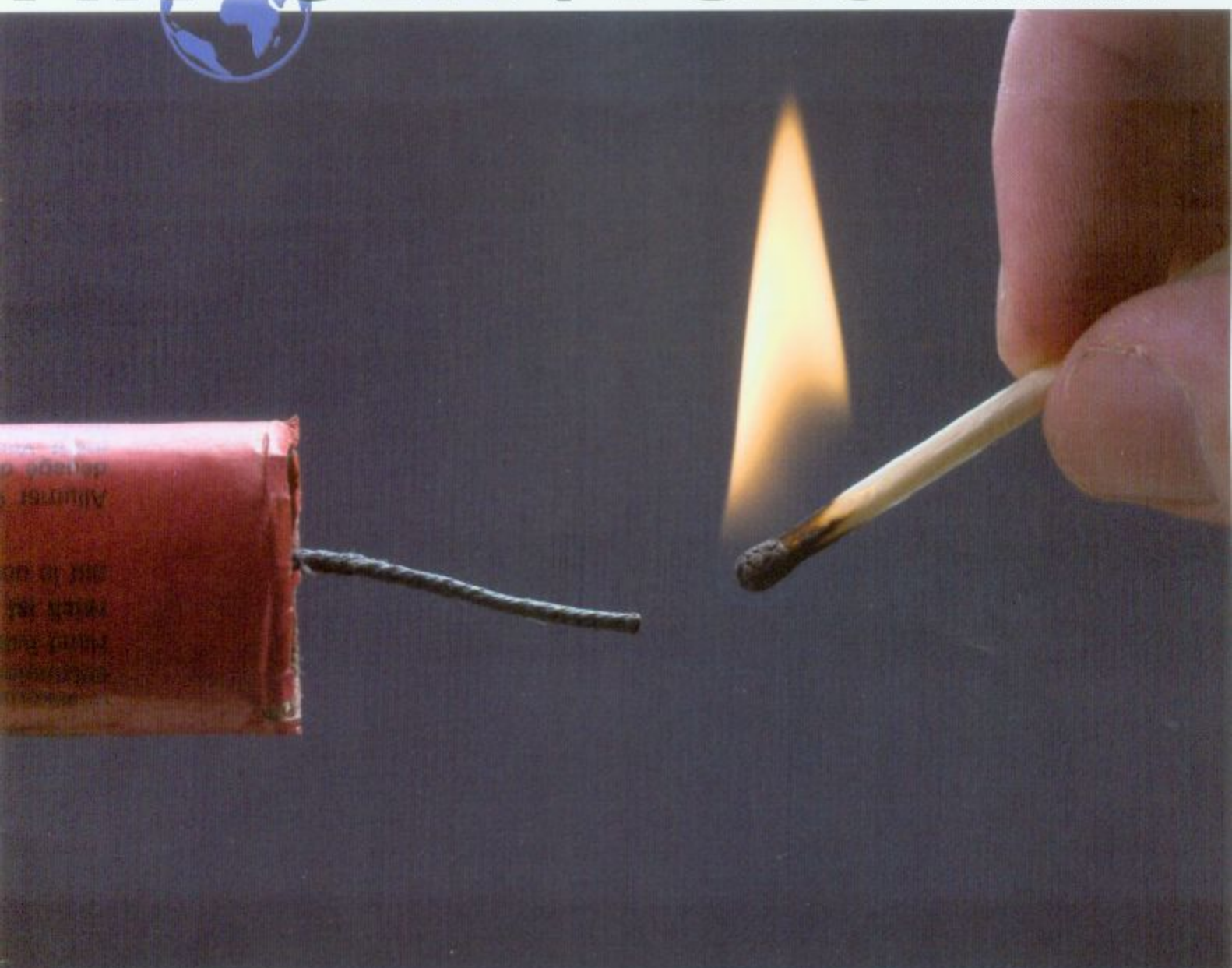


Die Welt der Personaldienstleistungen

HR SERVICES

www.datakontext.com



Zündeln an der Zeitarbeit

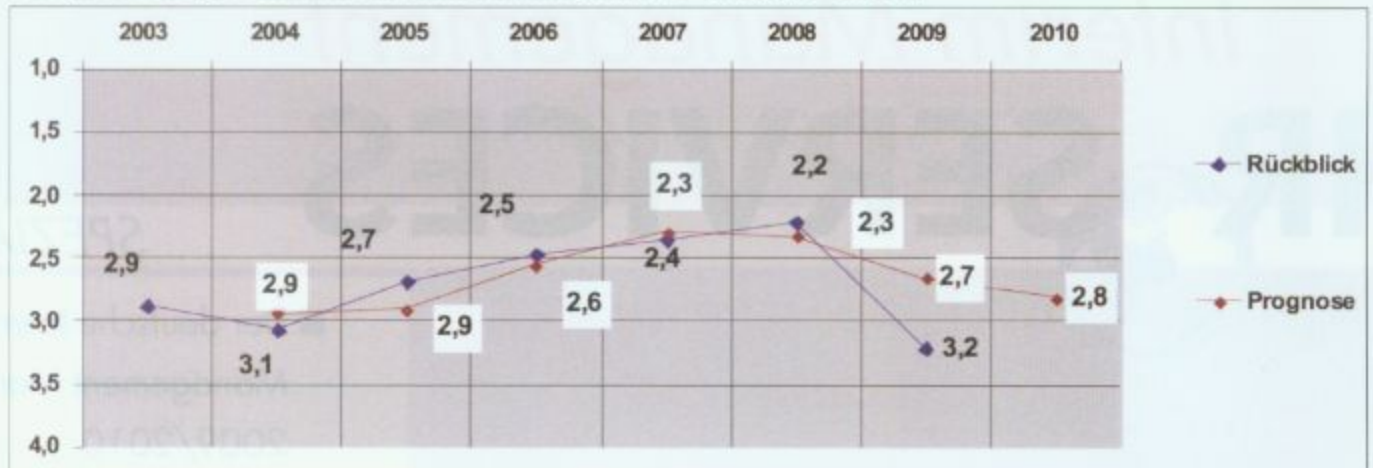
- Co-Sourcing als Königsweg
- Spezial: Interim Management
- Geldwerte Vorteile
- Anbieter: Berater und Dienstleister für die Personalarbeit

G 54546

 DATAKONTEXT

Bewertung der Marktlage 2009 und Prognose 2010

(bezogen auf die eigene Situation nach dem Schulnotenprinzip, 1 = sehr gut, 5 = schlecht)



Interim Management in Deutschland Entwicklung 2009/Prognose 2010

© Ludwig Heuse GmbH interim-management.de – www.interim-management.de

Der deutsche Interim-Management-Markt 2009/10

- 2009: abgehakt!
- Starke Nachfrage nach Sanierern und Kostensenkungsprojekten
- Interim Manager 2009 keine „Krisengewinner“, Auslastung ging stark zurück

Der Interim-Management-Markt brach 2009 kräftig ein. Dies ergab unsere Anfang des Jahres durchgeführte Umfrage, an der 676 Interim Manager/-innen teilnahmen. Konkret gingen gegenüber 2008 die Anfragen um 28 Prozent zurück, die abgeschlossenen Projekte um 14 Prozent und die Auslastung um 27 Prozent.

Die Marktlage 2009 bewerteten die Interim Manager insgesamt nach dem Schulnotenprinzip mit 3,2, der schlechtesten jemals vergebenen Note. Die Prognose für 2010 liegt mit 2,8 um 40 „Basispunkte“ höher, ein „Hoffnungswert“.

Die Nachfrage nach Interim Managern für Sanierungs- und Restrukturierungsprojekte befand sich weiter im Aufschwung (33 Prozent nach 30 Prozent in 2008 im Vergleich zu allen anderen Projektarten) und die Erwartungen für dieses Geschäftsfeld liegen mit 40 Prozent für 2010 noch weit höher. Da Sanierungs- und Restrukturierungsprojekte jedoch nur für rund 1/3 des gesamten IM-Geschäftes stehen, konnten sie den Rückgang in den anderen IM-Einsatzbereichen nicht kompensieren. Nicht verwunderlich, dass insbesondere Interim Manager zur „Abdeckung zusätzlichen Bedarfs“ weniger gefragt waren in einer Situation, in der es den Unternehmen schwerfiel, nach starken Umsatz- und Ertragsrückgängen die Stammmannschaften zu halten.

Die andere Seite der gleichen Münze zeigt einen starken Anstieg bei den Kostensenkungsprojekten (Personalabbau, Rationali-

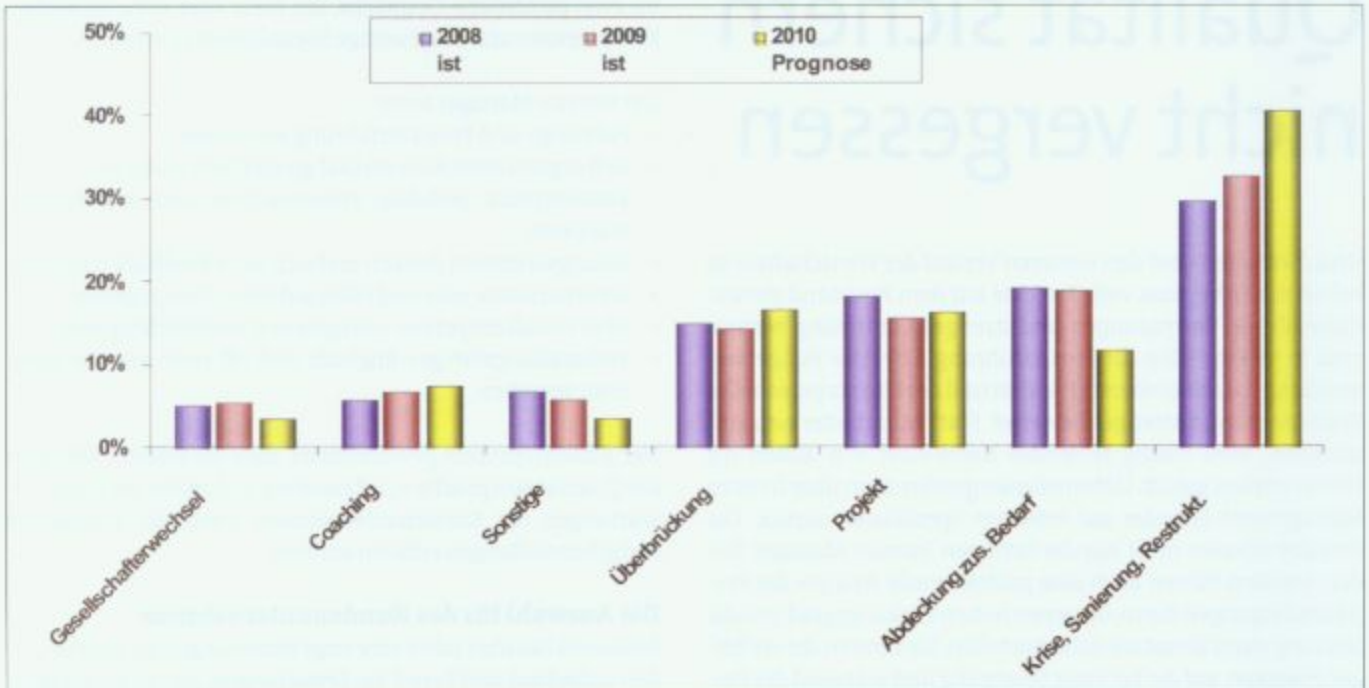
sierung, Prozessoptimierung). Wurden 2008 noch 44 Prozent der Projekte dieser Kategorie zugeordnet, lag die entsprechende Einschätzung in 2009 bei 59 Prozent, ein Plus von 15 Prozent.

Seit Anfang 2010 hat sich der deutsche Interim-Management-Markt wieder erholt, und zwar insbesondere jenseits dieser krisenbedingten Kostensenkungsprojekte. Vergangenes Jahr wurde auf Sicht gefahren und es galt vor allem, die Kasse zusammenzuhalten. Diese Schockstarre hat sich inzwischen gelöst. Selbst wenn die Zukunftsaussichten keineswegs schon als rosig eingeschätzt werden, gewinnt die Erkenntnis wieder überhand, dass ein Unternehmen kontinuierlich in die Zukunft (Entwicklungen, Produkte, Märkte) investieren muss, um sich am Markt zu behaupten, entsprechend der Erkenntnis des Filmemachers Herbert Achternbusch: „Wer sich nicht in Gefahr begibt, der kommt darin um.“ Dem Taifun gerade entkommen, wollen unsere Kunden jedoch die Reißleine zunächst in der Hand halten, engagieren also zunächst einen Interim Manager, um das ausgewählte Zukunftsprojekt voranzutreiben. Die Kosten bleiben flexibel, so dass bei einer eventuellen Wiedereintrübung des Konjunkturrhimmels ein Interim-Management-Projekt notfalls kurzfristig wieder beendet werden kann. Wenn sich der „konjunkturelle Wellengang“ wieder einmal beruhigt haben wird, kann der Interim Manager durch einen Manager in Festanstellung ersetzt werden.

Autor: **Ludwig Heuse**



Interim-Management-Projekte nach Grund/Bedarfssituation



Interim Management in Deutschland Entwicklung 2009/Prognose 2010

© Ludwig Heuse GmbH interim-management.de – www.interim-management.de

Projekte nach Grund / Bedarfssituation

